



# Hans Burgkmair

Neue Forschungen zu einem Künstler der deutschen Renaissance

Tagung im Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München

Veranstaltet vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunstgeschichte der Universität Erlangen-Nürnberg

11. bis 13. Dezember 2014

### Veranstalter:

Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München  
in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunstgeschichte der Universität Erlangen-Nürnberg

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.  
Anmeldungen für die Tagung erbitten wir unter:  
[burgkmair@zikg.eu](mailto:burgkmair@zikg.eu)

### Information:

Prof. Dr. Wolfgang Augustyn  
Zentralinstitut für Kunstgeschichte  
Katharina-von-Bora-Straße 10  
80333 München  
Germany  
Tel. +49(0)89 289-27565  
Fax +49(0)89 289-27607  
[w.augustyn@zikg.eu](mailto:w.augustyn@zikg.eu)



### Veranstaltungsort:

Zentralinstitut für Kunstgeschichte  
Katharina-von-Bora-Straße 10  
80333 München

Großer Vortragssaal, Raum 242, 2. OG

Hans Burgkmair, Johannes auf Patmos, 1518, München Alte Pinakothek, Bayerische Staatsgemäldesammlungen München



# Hans Burgkmair

## Neue Forschungen zu einem Künstler der deutschen Renaissance

Konzeption: Wolfgang Augustyn (München)  
und Manuel Teget-Welz (Erlangen)

Der Augsburger Maler und Illustrator Hans Burgkmair (1473-1531) zählt zu den vielseitigsten deutschen Künstlern des frühen 16. Jahrhunderts. Sein Werk, das neben Tafelgemälden eine große Zahl an Zeichnungen und Druckgraphiken umfasst, charakterisiert die intensive Auseinandersetzung mit der italienischen Renaissance und das Bemühen um moderne Gestaltungsformen. Burgkmair war ein Pionier neuer Techniken und Gattungen, er zeichnete früh mit Rötel, erprobte den farbigen Holzschnitt und entwarf Bildnismedaillen. Unter seinen Auftraggebern finden sich die großen Persönlichkeiten der Zeit, etwa Jakob Fugger d. Ä. und Kaiser Maximilian I. Obwohl bereits Joachim von Sandrart des *höchstlobwürdigen Mannes ruhmlische Werke* besprochen hat, steht Burgkmair trotz seiner großen Wirkung heute mehr denn je im Schatten seiner großen Konkurrenten Albrecht Dürer und Lucas Cranach. Die Vorträge dieser Tagung sollen mit neuen Erkenntnissen zu Fallbeispielen aus verschiedenen Blickwinkeln wesentliche Aspekte von Leben und Werk vertiefen und zur weiteren Erforschung Burgkmairs anregen.

## Donnerstag, 11. Dezember

---

15.00 Eröffnung  
Tilman Falk, Neusäß  
Hans Burgkmair – der „vernachlässigte“ Altdeutsche

### 1. SEKTION: HANS BURGKMAIR UND SEINE ZEIT

15.45 Christof Metzger, Wien  
Hans Burgkmair und Albrecht Dürer  
16.30 Pause  
17.00 Thomas Schauerte, Nürnberg  
Hans Burgkmair und Kaiser Maximilian  
19.00 Abendvortrag  
Ashley West, Philadelphia  
Hans Burgkmair und Konrad Peutinger

## Freitag, 12. Dezember

---

### 2. SEKTION: TAFELMALEREI

9.00 Ulrich Söding, München  
„Die Madonna im Rosenhag“ von 1509  
9.45 Thomas Noll, Göttingen  
Hans Burgkmairs Kreuzigungretabel  
und das Christusbild um 1500  
10.30 Pause  
11.00 Martin Schawe, München  
Der Johannesaltar und anderes:  
Kunstwerke und ihre Geschichte

### 3. SEKTION: GRAPHIK

11.45 Susanne Wagini, München  
Zeichnungen nach altdeutschen  
und altniederländischen Gemälden  
12.30 Mittagspause  
14.00 Heidrun Lange, Augsburg  
Illustrationen im Gebetbuch Kaiser Maximilians I.  
14.45 Iris Brahms, Berlin  
Bildhafte Präsenz mit Stift und Pinsel.  
Zu Burgkmairs Zeichenkunst  
15.30 Pause  
16.00 Elke Bujok, München  
Illustrationen zu Balthasar Sprengers Ostindienfahrt  
16.45 Elizabeth Upper, London  
Burgkmairs Farbholzschnitte  
17.30 Magdalena Bushart, Berlin  
Mediale Fiktionen: Hans Burgkmair und Jost de Negker

## Samstag, 13. Dezember

---

### 4. SEKTION: WIRKUNGSKREIS

9.00 Hartmut Scholz, Freiburg i. Br.  
Hans Burgkmair und die Augsburger Glasmalerei -  
eine Spurensuche  
9.45 Martin Hirsch, München  
Hans Burgkmair und die Medaillenkunst  
10.30 Pause  
11.00 Matthias Weniger, München  
Hans Burgkmair und Sebastian Loscher  
11.45 Edith Seidl, Augsburg  
Nachfolge: Hans Burgkmair d. J.

